

Austausch Vereinspräsidien

Entlebucherhaus, 11.09.2025

A. Zusammenfassung der Antworten

Motivation und Bedeutung der Vereinsarbeit

Die Vereine in Schüpfheim engagieren sich vor allem aus Freude an Gemeinschaft und Zusammenhalt sowie zur Pflege sozialer Netze. Sie leisten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, bewahren Traditionen und vertreten die Interessen verschiedener Bevölkerungsgruppen. Ein zentrales Anliegen ist die Jugendförderung: Kinder und Jugendliche sollen frühzeitig angesprochen, gefördert und für spätere Vereinsarbeit motiviert werden. Ebenso bedeutsam sind persönliche Freude, Weiterentwicklung und die Weitergabe von Werten an kommende Generationen.

Positive und negative Einflüsse auf die Vereinsarbeit

Positiv auf die Vereinsarbeit wirken sich eine zunehmende Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement, eine grundsätzlich gute Infrastruktur, regionale Verbundenheit und gelingende Kooperationen aus. Herausforderungen entstehen hingegen durch Zeitmangel, unverbindlichere Lebensstile, Nachwuchsprobleme, den Verlust von Infrastruktur sowie durch Veränderungen im Freizeit- und Konsumverhalten.

Unterstützungsmöglichkeiten durch die Gemeinde

Die Gemeinde kann die Vereine am besten unterstützen, indem sie offene Kommunikation und Anerkennung zeigt, beispielsweise durch Präsenz bei Anlässen und klare Absprachen. Der Zugang zu Räumlichkeiten sollte gesichert und bestehende Infrastruktur gepflegt werden, um Engpässe zu vermeiden. Finanzielle und organisatorische Hilfen – etwa bei Gebühren oder Genehmigungen – werden ebenfalls geschätzt.

Sichtbarkeit und Information

Um die Sichtbarkeit der Vereine zu erhöhen, sind ein gepflegtes Vereinsverzeichnis, zentrale Informationsplattformen und Präsentationen bei Gemeinde- oder Neuzuzügeranlässen sinnvoll. Diese Massnahmen erleichtern Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu Angeboten und unterstützen die Mitgliedergewinnung.

Kooperation und Vernetzung

Darüber hinaus sind Kooperation und Vernetzung zwischen Vereinen, Gemeinde und weiteren Akteuren wie der Kirchgemeinde oder der Biosphäre wichtig. Gemeinsame Projekte, Austauschtreffen oder Veranstaltungen stärken den Zusammenhalt und erleichtern die Nachwuchsgewinnung.

B. Mögliche Handlungsansätze

Der Gemeinderat sieht folgende Handlungsansätze, welche er näher prüfen und teilweise in seine Planung aufnehmen wird:

Kurzfristig (innerhalb von 6–12 Monaten)

- Vereinsverzeichnis aktualisieren und vervollständigen.
- Vereinsinformationen regelmässig in Gemeindenachrichten, Crossiety oder an Informationsstafeln veröffentlichen.
- Gezielte Besuche von Vereinsanlässen, um Wertschätzung zu zeigen.

- Ansprechpersonen in der Verwaltung für Vereinsfragen benennen und kommunizieren.
- Gebührenbefreiung oder flexible Regelungen für Parkplätze und Hallen bei Vereinsanlässen prüfen.
- Vereine aktiv zu Neuzuzügeranlässen einbinden (z. B. Flash-Präsentationen oder kleine Stände).

Mittelfristig (1–3 Jahre)

- Bestehende Möglichkeiten für Sitzungen besser aufzeigen und kommunizieren.
- Digitale Plattform schaffen, auf der sich Vereine per Kurzvideos vorstellen können.
- Vereins-Apéros oder Netzwerktreffen alle 2–3 Jahre etablieren, um Austausch zu fördern.
- Workshops mit Schulen organisieren, um Jugendlichen Vereinsarbeit näherzubringen.
- Gemeinsame Grossanlässe (z. B. Biosphärenlauf) fördern, um Kooperation und Gemeinschaftsgefühl zu stärken.
- Zusammenarbeit mit Biosphäre und Kulturforum intensivieren, um regionale Vernetzung auszubauen.

Langfristig (3–10 Jahre)

- Infrastruktur pflegen und bedarfsgerecht weiterentwickeln.
- Vereinsarbeit und -kultur als festen Bestandteil der Dorfidentität verankern (z. B. an Neujahrsapéro).

C. Zusammenstellung der Antworten auf die Fragen im Einzelnen:

1. Was motiviert dich für die Arbeit in deinem Verein?

Gemeinschaft und Zusammenhalt

- Aufbau und Pflege eines sozialen Netzes.
- Förderung des Wir-Gefühls und kameradschaftlicher Beziehungen.
- Möglichkeit, neue Freundschaften zu schliessen und den Kontakt zur Gemeinde zu behalten.
- Austausch unter Gleichgesinnten und Schaffung eines gemütlichen Vereinslebens.

Gesellschaftlicher Beitrag und Verantwortung

- Engagement für eine gute Sache, die spürbare Wirkung zeigt (z. B. Blutspendedienst, Naturschutz im Entlebuch, Unterstützung der Entlebucher Tafel).
- Pflege von Traditionen, Bräuchen und kulturellem Erbe (z. B. Alphornvereinigung, Schüpfig Lüpfig).
- Wahrnehmung und Vertretung von Interessen bestimmter Bevölkerungsgruppen (z. B. Schwerhörigkeit).

Jugendförderung und Zukunftssicherung

- Förderung der Gesundheit und Entwicklung von Jugendlichen.
- Nachwuchs motivieren, um später selbst Vereinsarbeit zu übernehmen (z. B. Turnverein, Modellflieger, Musical Plus).
- Plattformen für Leistung, Entwicklung und Kreativität bieten (z. B. Musical Plus).

Persönliche Freude und Weiterentwicklung

- Leidenschaft für bestimmte Aktivitäten (Musik, Kegelsport, Modellflug) weitergeben.
- Freude an der Tätigkeit und am gemeinschaftlichen Erfolg.
- Berufliche und persönliche Weiterentwicklung durch Vereinsarbeit oder ehrenamtliche Ämter.

Bewusstsein schaffen und Werte weitergeben

- Wissen und Werte an die nächste Generation weitergeben.
- Bewusstsein für soziale oder ökologische Themen fördern.
- Den Fortbestand von Aktionen, Traditionen oder Angeboten sichern

2. Welche Entwicklungen im Dorf oder in der Gesellschaft wirken sich am stärksten auf eure Vereinsarbeit aus? (positiv, negativ)

Entwicklungen mit *positiven* Auswirkungen

Wertschätzung von Vereinsarbeit

- Gegenbewegung: Vereins- und Freiwilligenarbeit wird wieder stärker geschätzt.
- Bewusstsein für die Bedeutung sozialer Netzwerke und Traditionen nimmt zu.

Infrastruktur und Möglichkeiten

- Grundsätzlich gute bis sehr gute Infrastruktur für viele Vereine.
- Breites Vereinsangebot schafft Potenzial für Kooperationen und Synergien.

Kooperationen und Synergien

- Erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (z. B. Kinderfasnacht mit Fasnachtsgesellschaft).
- Fusionen (z. B. Pro Audio) zur besseren Nutzung von Synergien und Ressourcen.
- Regionales Denken bleibt stark verankert.

Soziale und kulturelle Bedeutung

- Das ungezwungene Beisammensein nach Proben oder Trainings wird als wichtiger Teil des Vereinslebens geschätzt.
- Vereinsleben wird trotz Herausforderungen weiterhin gelebt, da es Verbindung zum Heimatort schafft.
- Grössere Schülerzahlen bieten Potenzial für Nachwuchsarbeit (z. B. Musical Plus).

Entwicklungen mit *negativen* Auswirkungen

Zeitmangel und veränderte Lebensstile

- Junge Menschen und Berufstätige (insbesondere Frauen) wollen sich weniger langfristig verpflichten.
- Zunahme von Unverbindlichkeit und geringerer Belastbarkeit der neuen Generation.
- Mehrfachengagement vieler Personen führt zu Überlastung.
- Gesellschaftlicher Druck und berufliche Anforderungen lassen weniger Zeit für Vereinsarbeit.

Infrastruktur und Ressourcen

- Wegfall oder Knappheit von bezahlbaren Räumen für Generalversammlungen oder Proben.
- Verlust wichtiger Infrastruktur (z. B. Kegelbahnen).
- Konfliktpotenzial bei Nutzung begrenzter Ressourcen, besonders bei wachsenden Gemeinden und steigenden Schülerzahlen.

Wandel im Freizeit- und Konsumverhalten

- Terminkollisionen und neue Veranstaltungen verdrängen traditionelle Anlässe.
- Digitalität und verändertes Konsumverhalten beeinflussen das Engagement.
- Abnehmende gesellschaftliche Akzeptanz oder Wahrnehmung mancher Vereine.

Nachwuchs- und Führungsprobleme

- Schwierigkeit, neue Mitglieder oder Führungspersonal zu gewinnen.
- Reduzierte Vereinstätigkeit bei jüngeren Generationen; projektbezogenes Engagement wird bevorzugt.

- Nachwuchsförderung wird anspruchsvoller aufgrund des breiten Freizeitangebots.

3. *Wie kann die Gemeinde eure Vereinsarbeit am besten unterstützen?*

Kommunikation und Wertschätzung

- Offene Ohren und Anerkennung: Präsenz der Behörden bei Vereinsanlässen und Wertschätzung der Arbeit.
- Klare Kommunikation: Frühzeitige Information bei Projekten, um Zusammenarbeit zu ermöglichen.
- Erwartungsmanagement: Klare Regelungen und gegenseitige Absprachen (z. B. bei Nutzung von Wanderwegen, Fasnachtsanlässen oder Bike-Trails).
- Plattformen und Sichtbarkeit: Möglichkeit, Vereine in Gemeindeblättern, Crossiety oder Entlebucher Nachrichten vorzustellen; Vereinsdatenlisten erstellen und pflegen.

Infrastruktur und Logistik

- Zugang zu Räumlichkeiten: Gemeinde soll Infrastruktur bereitstellen oder günstiger zugänglich machen (z. B. Proberäume, Veranstaltungsorte).
- Finanzielle Unterstützung: Übernahme von Gebühren oder Kosten (z. B. Proberäume wie bei der Alphornvereinigung).
- Unterstützung bei Anlässen: Speditives Genehmigen und Bereitstellen von Ressourcen für Vereinsveranstaltungen.
- Vermittlerrolle: Gemeinde kann bei Diskussionen zwischen Vereinen oder mit anderen Akteuren (z. B. Jagd, Wald, Tourismus) moderieren und Lösungen anbieten.

Förderung der Vereinsarbeit und Mitgliederwerbung

- Kooperation bei Gemeindeanlässen: Vereine zu öffentlichen Veranstaltungen einladen, um ihre Arbeit zu präsentieren und neue Mitglieder zu gewinnen.
- Plattform für Angebote: Übersicht über alle Vereine schaffen (online oder gedruckt), um Bürgern den Zugang zu erleichtern.
- Unterstützung spezieller Projekte: Z. B. Erhöhung der Akzeptanz für Fasnachtsaktivitäten oder Natur- und Umweltprojekte (Netz Natur).

4. *Gibt es Hürden im Vereinsalltag, welche die Gemeinde abbauen könnte?*

Kommunikation und Zusammenarbeit

- Vereine müssen aktiv auf die Gemeinde zugehen, doch offene Ohren sind vorhanden.
- Wichtig ist, Regionalität ohne Tunnelblick zu betrachten und Kooperationen zu fördern.

Infrastruktur und Ressourcen

- Unterstützung beim Überbrücken von Engpässen in der Infrastruktur wäre hilfreich.
- Pauschalen für Hallennutzung und schnelle Bearbeitung von Gesuchen werden bereits geschätzt.

Positives Feedback

- Generell werden wenige Hürden erlebt; die Zusammenarbeit mit der Gemeinde funktioniert gut.

5. *Wie könnte die Gemeinde eure Vereinsarbeit im Dorf besser anerkennen oder sichtbar machen?*

Sichtbarkeit in der Gemeinde erhöhen

- Vereinsverzeichnis und Datenbank: Bestehendes Verzeichnis pflegen und aktualisieren, auch regionale Vereine vollständig aufführen (z. B. Schwingerverein in Flühli).
- Öffentliche Präsentation: Vereine bei Gemeindeanlässen (z. B. Neuzuzügeranlass, Gemeindeversammlung) vorstellen.
- Informationskanäle nutzen: Angebote frühzeitig sichtbar machen, z. B. in Gemeindeflyern, -nachrichten oder digitalen Plattformen.
- Zentrale Informationspunkte: Informationstafeln an zentralen Orten (z. B. Bahnhof) und bessere Präsenz im Biosphärenzentrum.

Frühe Förderung und Bewusstsein schaffen

- Vereinsleben in der Schulbildung vorstellen und als wertvollen Ausgleich zu Schule oder Beruf deklarieren.
- Frühzeitige Sichtbarkeit der Vereinsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien.

Solidarität und Kooperation stärken

- Gegenseitige Unterstützung der Vereine im Dorf fördern.
- Gemeinsame Anlässe oder Projekte organisieren, um das Vereinsleben kollektiv zu präsentieren und die Dorfgemeinschaft zu stärken

6. *Welche Art von Austausch oder Vernetzung zwischen den Vereinen und/oder mit der Gemeinde wäre für euch wertvoll?*

Treffen und gemeinsame Anlässe

- Vereins-Apéros oder ähnliche Treffen werden als wertvoll angesehen.
- Veranstaltungen wie das heutige Treffen fördern gegenseitiges Verständnis und werden geschätzt, müssen aber nicht jährlich stattfinden.
- Gemeinsames Meistern grösserer Anlässe stärkt den Zusammenhalt.

Räumlichkeiten und Infrastruktur

- Bereitstellung von Sitzungszimmern oder Vereinslokalen mit einfachem Zugang (z. B. Nutzung leerstehender Gebäude wie des ehemaligen Denner-Centrums).

Information und Plattformen

- Erstellung und Pflege einer aktuellen Vereinsliste, besonders hilfreich für Neuzuzüger.
- Möglichkeit zur Vorstellung der Vereine über digitale Plattformen, z. B. durch Kurzvideos oder in Verbindung mit der Biosphäre oder dem Kulturforum.

Rolle der Gemeinde und regionaler Akteure

- Gemeinde muss nicht stark eingreifen, da vieles gut läuft.
- Biosphäre und Kulturforum könnten mehr zur Vernetzung beitragen.
- Kontaktaufnahme und Werbung für Vereine bei Neuzuzügeranlässen fördern.

7. *Gibt es einen Aspekt, welcher für die Gemeinde/den Gemeinderat sonst noch wichtig sein könnte?*

Infrastruktur und Ressourcen

- Bestehende Infrastruktur pflegen und aufrechterhalten.
- Bedarf an zusätzlichen Mehrzweckräumen oder -hallen, um Konflikte mit Sportvereinen zu vermeiden.

- Parkplatzkonzept prüfen (z. B. Gebührenregelung für Veranstaltungsorte wie Trüllplatz).
- Sicherstellen, dass Räumlichkeiten, Platzreservierungen und Informationen für Vereine leicht zugänglich sind.

Präsentation und Sichtbarkeit der Vereine

- Möglichkeit für Vereine, sich bei Gemeindeversammlungen oder Neuzuzügeranlässen kurz vorzustellen (z. B. Flash-Präsentationen statt langer Referate).
- Auch neue oder kleinere Vereine einbinden.
- Plattformen schaffen, um Vereinsinformationen und Ansprechpartner bekannt zu machen.

Kooperation und Vernetzung

- Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Kirchgemeinde und Vereinen weiterhin fördern.
- Veranstaltungen wie ein Biosphärenlauf zur Vernetzung der Vereine organisieren.
- Regelmässige Treffen oder Medienplattformen, um Vereine zu vernetzen und gegenseitige Unterstützung zu stärken.

Wertschätzung und Engagement

- Das Engagement der Vereine positiv wahrnehmen und aktiv weitergeben.
- Interesse zeigen, dass im Dorf etwas läuft, und Vereine bei Anlässen gezielt einspannen (z. B. Knöpflihock bei Neuzuzügeranlässen).
- Möglichkeit schaffen, dass Vereine sich in Schulen präsentieren, um Jugendliche zu erreichen.